

die am südlichen Ende des  
Abbaugebiets im Einsatz war. Von  
oben aus dem Wald antwortete ein  
Dompfaff. Totengesang.

# 1

## Heute

Ralph Angersbach sah dem Mann nach, der in seinem 5er-BMW davonfuhr. Dann zog er die Tür hinter sich zu. Der Schließbolzen rastete mit dem vertrauten Geräusch ein. Wie ein Stich ins Herz.

Er hätte nicht geglaubt, dass ihm der Abschied so schwerfallen würde.

Als ihm das Nachlassgericht vor ein paar Jahren mitgeteilt hatte, dass seine Mutter ihm ein Haus im Karbener Stadtteil Okarben vererbt habe, hätte er am liebsten abgelehnt. Doch es war ja nicht das Haus allein, um das es ging. Ralph hatte seine leibliche Mutter kaum gekannt. Er war im Kinderheim und in Pflegefamilien groß geworden, hatte den Hauptteil seiner Jugend in einem kleinen Dorf im Vogelsberg verbracht. Und er hatte bis dato nicht gewusst, wie viele Halbgeschwister er tatsächlich besaß. Bis zur Testamentseröffnung. Das Haus in einer Seitenstraße Okarbens sei bewohnt, hieß es.

Bewohnt von seiner damals sechzehnjährigen Halbschwester Janine, die er quasi miterbte und um die er sich künftig kümmern sollte.

Es war ihm nicht viel übrig geblieben, als ebenfalls in das Haus zu ziehen. Eine neue Stelle bei der Bad Vilbeler Mordkommission, ein neues Zuhause, eine neue, kleine Familie. Am Anfang war es schwierig gewesen. Janine war eine Rebellin durch und durch, doch mit der Zeit hatten sie sich aneinander gewöhnt.

Im letzten Sommer war Janine ausgezogen und nach Berlin gegangen, wo sie ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendstrafvollzug ableistete. *Ausgerechnet*, hatte er

gedacht, aber Janine hatte ihn überrascht. Sie kam gut zurecht, und im Herbst würde sie anfangen, ihr Abitur nachzuholen, um anschließend Sozialpädagogik zu studieren, ebenfalls in Berlin. Sie wohnte mit drei jungen Männern in einer WG in Kreuzberg. Mit einem der drei war sie seit einem knappen Jahr zusammen. Morten, ein Jurastudent aus Australien. Auch wenn Ralph so etwas wie Eifersucht verspürte, musste er zugeben, dass der Junge offenbar einen guten Einfluss hatte. Zumindest brauchte Ralph sich keine Sorgen mehr zu machen, dass Janine ins Drogenmilieu abrutschte.